Deutsche Note über „Orduna"-Fall!

Washington, 11. Sept. — Die deutsche Regierung hat Botschafter Gerard die Note betreffs die Torpedierung des Cunard-Dampfers „Orduna" überreicht, welche jedoch ohne Erfolg blieb. Die Note wird mit Spannung hier erwartet.

Preßkommentare über Dumba's Fall.

Berlin, 11. Sept., über London. — Die Meldung, daß die Ver. Staaten die Abberufung des österreichisch-ungarischen Botschafters Dumba verlangt hätten, wird von der hiesigen Presse nur wenig besprochen. Die Vossische Zeitung schreibt: Sollten die Ver. Staaten wirklich die Abberufung Dumba's verlangen, nur weil dieser das Interesse seines Vaterlandes im Auge hatte und seine Landsleute vor Hochverrath warnte, so liefern sie nur damit einen weiteren Beweis, daß sie gegen uns keine freundliche Stellung einnehmen.

Die „Morgenpost" schreibt unter anderem: Der Botschafter hat nur seine Pflicht gethan.

Zwei englische Dampfer torpedirt.

London, 11. Sept. — Der englische Dampfer „Cornubia", 1,736 Tonnen groß, ist versenkt worden, desgleichen die Fischerbarke „Boynerie". Im ersten Falle wurde die Mannschaft gerettet, im letzteren Fall kamen 2 um.

Weitere Türkensiege.

Konstantinopel, 11. Sept. — Die Alliirten werden auf der Halbinsel Gallipoli langsam zurückgedrängt. Der türkische linke Flügel hat die Alliirten geschlagen und ihnen mehrere Schützengräben abgenommen. Die Alliirten haben schwere Verluste an Todten und Verwundeten erlitten.

Farmer gegen Kriegs-Anleihe!

Beschließen in Lincoln Zurückziehung der Depositen aus Nationalbanken.

Lincoln, Nebr., 11. Sept. — Die Delegaten der hier tagenden „National Farmers' Cooperative and Social Union", welcher etwa 3 Millionen Farmer angehören, nahmen vor ihrer Vertagung verschiedene wichtige Beschlüsse an.

Es wurde hervorgehoben, daß das Bundes-Reserve-System eine Anleihe von $500,000,000 für „wilde Kriegsspekulationen" beabsichtigt, während nur „lumpige" $30,000,000 bewilligt wurden für die Farmer im Süden mit ihrer brachliegenden Baumwollenernte in Höhe von $1,000,000,000. Daraus sei ersichtlich, daß das Bundes-Reserve-Banksystem dem Farmer habe wenig Hilfe angedeihen lassen.

Außerdem wurde beschlossen, daß jeder Friedensfreund seine Depositen aus den National-Banken, welche ja jetzt die englische Kriegsanleihe in die Wege leiten, zurückziehen und nur solchen Staatsbanken anvertrauen sollte, welche sich verpflichten, daß kein Cent ihres oder ihrer Depositoren Kapitals in dem ungesetzlichen und höchst gefährlichen Geschäft angelegt werden soll, auswärtige Kriegsanleihen zu finanziren.

Außerdem beschlossen die Mitglieder der Konvention, nur solche Kandidaten für Bundespräsident, Vizepräsident, Bundessenator oder Kongreßmann zu unterstützen, welche sich verpflichten, dafür zu stimmen, daß sämmtliche Waffen- und Munitionsfabriken von der Bundesregierung übernommen werden.

Bradley, Merriam & Smith.

Besitzen jetzt die General Mercantile Company.

Wenn eine Gesellschaft 33 Jahre ein Geschäft aufgebaut hat, das als äußerst erfolgreich bezeichnet werden muß, ist es kaum glaublich, daß sie die alterprobten Methoden aufgiebt und neue einführt, welche denjenigen, die zu ihren Erfolgen führten, direkt entgegengesetzt sind. Dies ist aber dennoch in diesem Falle die Wahrheit. Die Herren Bradley, Merriam & Smith, welche unter der Firma David Bradley & Co. seit Jahren in Council Bluffs Farmartikel fabriziert und an Händler verkauft haben, haben ihr früheres Geschäft mit der vor über einem Jahre in Omaha gegründeten General Mercantile Co. konsolidiert und verkaufen jetzt ausschließlich direkt an den Farmer. Das Geschäft hat sich in dem einen Jahre seines Bestehens ganz riesig entwickelt und stetig werden neue Artikel hinzugefügt. Wir verweisen auf die heutige Anzeige.

Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht wurde von den britischen Arbeiterunionen einstimmig abgelehnt. Der Nährstand gegen den Wehrstand.

Berliner und Wiener offizielle Berichte!

Die Lage im Osten sehr günstig: Russen verlieren zahlreiche Mannschaft und Geschütze.

Berlin, 11. September. — Vom östlichen Kriegsschauplatz meldete gestern Abend das deutsche Hauptquartier:

Armeegruppe von Feldmarschall v. Hindenburg: In Kämpfen südöstlich von Friedrichstadt und in der Nähe von Bilkomir machten unsere Divisionen 100 Gefangene.

Die Lage zwischen der Ostsee und dem Niemen ist im Allgemeinen unverändert.

In der Nähe von Skidel und im Abschnitt von Melwianka dauern die Kämpfe an. Die Höhen bei Kiedzi an der Melwianka wurden erstürmt. Während des Tages wurden 1500 Gefangene eingebracht und 7 Maschinengewehre erbeutet.

Armeegruppe von Feldmarschall v. Mackensen: Unsere den Feind verfolgenden Kolonnen nähern sich der Eisenbahnstation Kossow an der Straße von Kobrin nach Milowidy. Auf beiden Seiten der Eisenbahn nach Pinsk haben wir eine Linie erreicht, die sich von Pulatycze nach Owicze erstreckt.

Südöstl. Kriegsschauplatz: Deutsche Truppen haben die Russen in der Richtung nach Tucnyow am Sereth, südlich von Tarnopol, getrieben. Südwestlich von Tucnyow und in der Nähe von Tarnopol wurden hartnäckige feindliche Angriffe zurückgeschlagen.

Wien, 11. Sept., über London. — Das österreichisch-ungarische Kriegsministerium verkundete gestern Abend vom Osten:

Die Armee Böhm-Ermolli ist an der oberen Ikwa und über Nowo Aleksiniew hinaus vorgedrungen.

Die russischen Streitkräfte, die im Abschnitt westlich Tremblowas über den Sereth vorgegangen waren, wurden zum größten Theil wieder zurückgeworfen. In den Schlachten, die dort gegen überlegene Streitkräfte geschlagen wurden, griffen deutsche Gardebataillone erfolgreich ein.

Am unteren Sereth sowi Dniester herrscht verhältnißmäßige Ruhe. An der Erstürmu der feindlichen Stellungen k wostok und Kostinkowa, über d en berichtet wurde, nahm Kavallerie unter Führung des Feldmarschallleutnants Brüdermann hervorragenden Antheil.

Im Abschnitt der Jassiolda haben österreichisch-ungarische Streitkräfte die Gegend von Mistendin, südlich Rozanas, erreicht.

Begeht Selbstmord.

Der Apotheker Joseph H. Schmidt erschießt sich.

Joseph H. Schmidt, welcher seit 27 Jahren Ecke 24. und Cuming Straße eine Apotheke führte, wurde Freitag Nachmittag in einem Zimmer des Wellington Hotels mit einer Schußwunde in der Stirn todt aufgefunden.

Schmidt, welcher seit Monaten leidend war, verließ am Donnerstag Vormittag die Wohnung, angeblich um den Hausarzt wegen heftiger Kopfschmerzen zu konsultieren.

Etwa um 2.30 Nachmittags verlangte er im Wellington Hotel ein Zimmer, in welches er sich sofort begab. Da das Zimmer noch Freitag Nachmittag verschlossen war, schöpfte der Besitzer des Hotels Argwohn und ließ die Thür öffnen.

Schmidt hinterläßt eine Wittwe und 7 Kinder. Er war in Apothekerkreisen weit bekannt und genoß in der Geschäftswelt einen guten Ruf. Man nimmt an, daß er in einem Anfall von Lebensüberdruß wegen seiner Krankheit den Selbstmord begangen hat.

Londoner Giftmichel.

London, 11. Sept. — Die hiesige Presse betheiligt sich an der Hetze gegen Dumba gerade so gut wie die New Yorker. So sagt der „Telegraph: „Deutsche Diplomaten sind wie deutsche Generale nicht an die üblichen Re n, sie stehen über dem Gesetze, sei es ein öffentliches, privates oder internationales, noch machen sie sich über das geringste Zartgefühl Sorgen. Sie sind Deutsche, das entschuldigt, erklärt und rechtfertigt alles.

Dr. Dumba rechtfertigt, was er gethan, mit dem Hinweis, seine Wiener Instruktionen ausgeführt zu haben; falls dies wahr ist, gestaltet es die Sache noch schlimmer, und der Zorn des amerikanischen Publikums (den muß der Telegraph sich aus den Fingern gesogen haben) wird leicht verstanden."

— Weil Frank Peterson, der sich zur Zeit hier auf der Durchreise befindet, in ziemlich seligem Zustande eine unbekannte Dame mit „Hello, mein Süßes!" ansprach, mußte er Freitag im Gericht $52.50 Geldstrafe und Kosten blechen.

Bulgarien bleibt nach wie vor neutral!

Griechenland und Serbien werden sich hüten, Bulgarien anzugreifen.

Sofia, 11. Sept., über Berlin u. London. — Ministerpräsident Radoslawoff äußerte sich einem Vertreter der Associirten Presse gegenüber in folgender Weise: „Bulgariens Lage ist nun ausgezeichnet, und die Aussichten für die Zukunft sind sehr günstig. Es ist kaum anzunehmen, daß Griechenland und Serbien gemeinsam Partei gegen Bulgarien ergreifen werden. Alle Parteien des Landes, vor allen Dingen aber die Agrarier, arbeiten gemeinsam darauf hin, Bulgarien nach außen und nach innen hin zu kräftigen. Die volkswirthschaftliche Lage des Landes läßt nichts zu wünschen übrig. Unsere Regierung pflegt Verhandlungen mit dem Vierverband und den Centralmächten in der Absicht, die besten Resultate für die nationale Sache zu erzielen. Es ist die Absicht der Regierung, nach wie vor neutral zu bleiben, wenigstens so lange, wie das Nationalinteresse nicht gefährdet ist. (Das lautet wie eine versteckte Drohung gegen Serbien und Griechenland.) Unsere Beziehungen zu der Türkei sind die denkbar besten, und das uns abgetretene Territorium den Maritz Fluß entlang wird demnächst unserem Reiche einverleibt werden. Bulgarien hat weiter keine politischen Obligationen hierfür als Entgelt übernommen. (Na, na! Die Türkei hat nichts umsonst zu verschenken; übrigens wird uns die nahe Zukunft bald hierüber aufklären.)

Die Stellung Griechenlands.

Athen, 1. Sept., üb. Paris. — Besprechungen, die auch noch in nächster Zeit fortgesetzt werden dürften, begannen gestern zwischen dem König Konstantin von Griechenland u. dem Ministerpräsidenten Venizelos. In ihnen wird jedenfalls die zukünftige Stellung Griechenlands bezüglich der internationalen Lage bestimmt werden. Oesterreichische und deutsche Diplomaten sollen deshalb etwas beunruhigt sein (über solche Kleinigkeiten gerathen die Diplomaten der Centralmächte nicht aus dem Gleichgewicht), weil Venizelos' Sympathien sich den Alliirten zuneigen. Auf der anderen Seite hat aber der andauernden russischen Verluste wegen die Partei, welche gegen die Einmischung Griechenlands in den Krieg ist, bedeutend an Boden gewonnen, da man die Stärke der Alliirten nicht sehr hoch einschätzt. (Und diesen Satz hat der französische Censor durchgehen lassen? Das mag dem guten Manne seinen „Job" kosten.) Außerdem hat auch der Versuch der Alliirten, Griechenland zu beeinflussen, an Bulgarien Gebiet abzutreten, viel Erregung erzeugt.

Einweihung des West Lawn Mausoleums!

Dieselbe findet Sonntag Nachmittag unter entsprechenden Feierlichkeiten statt.

Auf dem Gipfel eines majestätischen Hügels in Omaha's neuem, gut angelegten West Lawn Friedhof erhebt sich ein schönes schneeweißes Denkmal für Omaha's Dahingeschiedene.

Seine klassische Marmor-Facade hält wie ein Posten Wache und blickt über eine breite, anziehende Landschaft nach der Stadt hinüber.

Es ist das schönste Gebäude seiner Art in Amerika. Ganz aus Colorado Yule Marmor erbaut, weist die Außenseite einen strahlenden, schneeweißen Glanz auf, während die Innenwände aus feinstem polirten goldadrigem Marmor bestehen. Die Fußböden seiner geräumigen Kapelle und stattlichen Korridore sind ebenfalls aus Marmor, auf welche durch große Kirchenfenster gedämpftes Licht fällt. Ueber dem Vestibüle mit seinen Bronzethoren, gegenüber welchem sich Kanzel und Altar befinden, ist die Orgel untergebracht mit Raum für den Chor.

In schönen Marmor-Abtheilungen können 650 Leichen untergebracht werden, während das Columbarium Nischen für die Aschenurnen von 60 Familien enthält.

Dies herrliche Gebäude ist das West Lawn Mausoleum, welches in jeder Hinsicht das Modernste in seiner Art darstellt.

Wie sein Aeußeres einen wahrhaft imposanten Eindruck macht, so überkommt den Besucher, sowie er in das Innere tritt, eine feierliche Gehobenheit.

Es würde uns an Raum mangeln, wollten wir alle Einzelheiten und Schönheiten seines Innern beschreiben, und darum machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß morgen, Sonntag Nachmittag 4 Uhr die feierliche Einweihung des Mausoleums stattfindet, zu welcher Jedermann eingeladen ist und dann gleich das Mausoleum genau besichtigen kann.

Ein vorzügliches, angemessenes Programm ist zu diesem Zweck aufgestellt. Bekannte Kanzelredner werden Ansprachen halten; und Künstler wie die Sopranistin Louise Jansen-Wylie, der Bassist James Edward Carnal und der Pianist Jean P. Duffield sind für den musikalischen Theil der Feier verpflichtet, welche unter der Leitung des Rev. Dr. D. E. Jenkins steht.

Man nehme die Leavenworth Straßenbahn und steige an der 48. Straße um, man gelangt dann direkt bis zum Eingang des Friedhofs. Automobile fahren die Center Str. zum Friedhof an 56. Str., oder die besseren Wege über Elmwood Park und 60. Str.

Findet Neger unterm Bett.

Als die 11-jährige Margaret Connelly heute früh in ihrem Schlafzimmer im elterlichen Hause, 2253 Pierce Str., erwachte, hörte sie ein Geräusch. Sie weckte ihre Eltern, welche unter ihrem Bett einen bewaffneten Neger fanden, der sofort aufsprang und ausrückte.

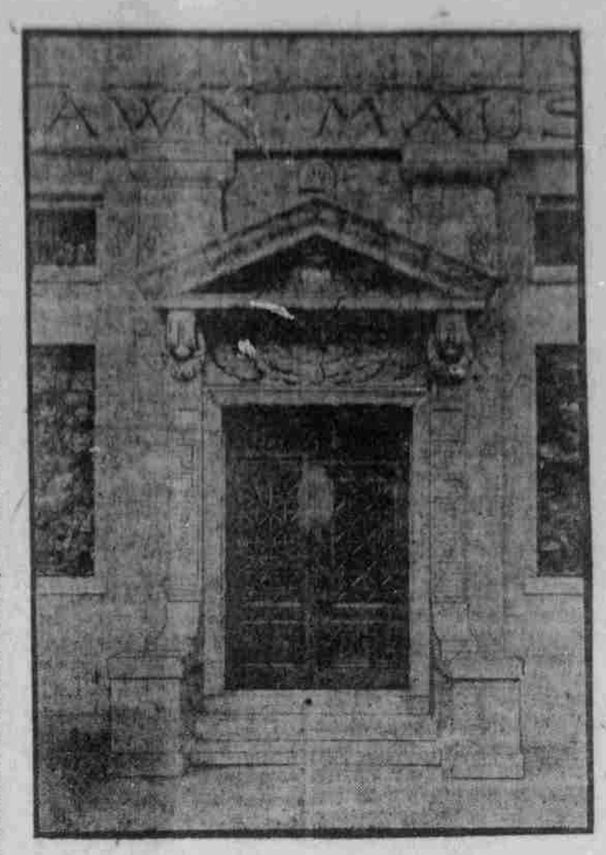
— Wegen Einbruchs in Frachtwaggons wurden Joe Mullen und P. J. Tobin in Haft genommen.

— Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".

Feierliche Einweihung vom West-Lawn Mausoleum

WEST LAWN FRIEDHOF, OMAHA

Sonntag, 12. September 1915, Nachmittags 4 Uhr



Programm:

Unter Leitung von Rev. Dr. D. E. Jenkins, Präsident der Omaha Universität; Musik von Louise Jansen-Wylie, Sopran, James Edward Carnal, Baß, Jean P. Duffield, Begleiter.

Orgelspiel—The Guardian Angel ..... Pierne
Jean P. Duffield.

Invocation ..... Rev. Dr. O. D. Baltzly
Pastor Kountze Memorial.

Solo-Baß—How Long Wilt Thou Forget Me O Lord ..... Pflenger
James Edward Carnal.

Ansprache ..... Hon. N. P. Dodge

Duett—Hark, Hark My Soul ..... Nevin
Louise Jansen-Wylie, James Edward Carnal.

Ansprache ..... Hon. John L. Kennedy

Solo, Sopran—My Redeemer and My Lord ..... Dudley Buck
Louise Jansen-Wylie.

Ansprache ..... Dr. W. O. Henry

Widmung ..... Rev. Dr. C. W. McCastill
Pastor Hanscom Park M. E. Church.

Duett—The Peace of God ..... Gounod
Louise Jansen-Wylie, James Edward Carnal.

Benediction ..... Rev. Dr. H. O. Rowlands
Pastor First Baptist Church.

West Lawn Mausoleum.

Ist eines der schönsten Gebäude in Amerika.

Es ist 82 bei 145 Fuß groß, aus schneeweißem Marmor erbaut, im reinsten dorischen Stil.

Seine inneren Wände sind aus goldadrigem weißem Marmor, schön polirt und sein Fußboden aus Marmor-Platten.

Sechshundert und fünfzig Marmorgrabmäler sind längs der stattlichen Korridore und in den Durchgängen dieser herrlichen Kapelle aufgestellt.

Private Familienräume, mit Bronzethüren versehen, gewähren für diejenigen, die es wünschen, Abschließung von anderen.

Vier Columbaria bieten 60 Familien Nischen für Urnen, welche die Asche derjenigen enthalten, deren Leichen eingeäschert wurden.

Eine geräumige Empfangs-Leichenkammer mit separatem Eingang ist auch vorhanden.

Sie sind eingeladen, der Einweihung beizuwohnen.

Dies Gebäude bezeichnet eine neue Aera in Nebraska's Beerdigungs-Methoden. — Zum ersten Male ist Beisetzung im Mausoleum jedem ermöglicht. — Es ist viel billiger und übertrifft bei weitem Beisetzungen in privaten Familien-Mausoleen. — Das Gebäude wird um ein Uhr eröffnet. — Wenn Sie nicht diesen Sonntag anwesend sein können, kommen Sie irgend einen anderen Sonntag zwischen 2 und 5.30 Uhr Nachmittags und besichtigen Sie das Gebäude. Es wird offen sein und Repräsentanten werden Ihnen alles zeigen.

Nehmen Sie die Leavenworth Straßenbahn und steigen Sie an der 48. Str. aus. Sie gelangen dann direkt zum Eingang des Friedhofs. Automobile befahren die Center Str. zum Friedhof an 56. Str. oder die besseren Wege über Elmwood Park und 60. Str.

NEBRASKA MAUSOLEUM COMPANY

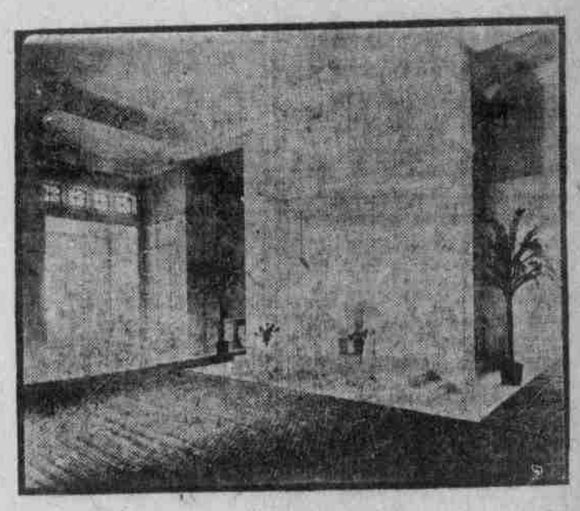
MAUSOLEUM - ERBAUER

John W. Koutsky, M. D., Präsident.

948—9 Omaha National Bank Gebäude. Omaha, Nebr.

Vertreter für Council Bluffs:

Die Herren Lewis Cutler & Sons, Leichenbestatter, 28 Pearl Str.



Omaha Musikverein.

Generalversammlung und Beamtenwahl nächsten Montag Abend.

Die jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl des Omaha Musikvereins findet nächsten Montag Abend in seinem Heim, 17. und Caß Str., statt. Alle Mitglieder des Vereins sind darauf besonders aufmerksam gemacht und ersucht, die Versammlung zu besuchen. Die jährlichen Beamtenberichte, die zur Verlesung kommen, dürften sich allein schon als interessant genug erweisen, um als Zugkraft zu dienen, ganz abgesehen von den anderen vorliegenden Geschäften.

Omaha Landwehr-Verein.

Die Mitglieder des Vereins, die noch Tickets für den Ball im Deutschen Hause in Händen haben, werden dringend gebeten, selbige zur nächsten Versammlung zu bringen, um Abrechnung zu ermöglichen, oder sie an den Sekretär, Kam. v. Rohden, c. o. Omaha Tribüne, einzusenden. Da jedoch in der Versammlung die Delegaten zum Bundesfest in Norfolk Bericht erstatten werden, verspricht die Versammlung sehr interessant zu werden, und sollte daher kein Kamerad versäumen, zu der am nächsten Mittwoch stattfindenden Versammlung zu erscheinen.

Konvention des Missouri Staatsverbandes in St. Joseph, Mo.

Morgen Sonntag, den 12. September, und Montag den 13. September, hält der Deutsch-Amerikanische Staatsverband von Missouri seine 9. Jahreskonvention in St. Joseph, Mo., ab.

Die Beamten des Stadtverbandes von St. Joseph, dem fast alle dortigen Vereine angehören, haben fleißig gearbeitet und alle Vorbereitungen getroffen. Ein vielversprechendes Programm ist aufgesetzt, das wir hiermit folgen lassen:

Sonntag den 12. Sept., Vorm., Empfang und Bewirthung der auswärtigen Gäste in der Turnhalle. — Nachmittags 2 Uhr, Deutsche Tag-Feier im Deutschen Dorf, Lake Contrary. Konzert, Liedervorträge und Schauturnen. Festderner: Herr Henry A. Kersting von St. Louis, Mo., Präsident des Stadtverbandes St. Louis, sowie von Herrn Chas. Frohwerk, Kansas City, Kans., dem Staatspräsident von Kansas.

Montag den 13. Sept., Vorm. 9 Uhr, Eröffnung der Konvention, Begrüßung durch den Präsidenten des Stadtverbandes, Herrn Henry Vogelman; Redner: Bürgermeister, Achtb., Elliott Marshall; Dr. Chas. Weinsberg, St. Louis, Mo.

Abends 6.30 Uhr, Bankett im Robidoux Hotel. Toastmeister Herr Henry Vogelman. Festredner Herr C. D. Morris, Publ. St. Joseph Gazette; Herr Val. J. Peter, Staats-Präsident von Nebraska, Publ. der Omaha Tribüne; Senator James Reed von Missouri; Herr Walter S. Dickey, Kansas City, Mo.

Lieder-Vorträge: Harmonia, Männerchor und Frl. Lula Dunn.

Abends 9 Uhr, Festball in der Turnhalle für die Mitglieder des D. A. N. V. und ihre Familien. Theilnehmer sind gebeten, ihre Mitgliedskarten oder Ausweis der Vereinsangehörigkeit der zum Staatsverband angehörigen Vereine mitzubringen.

Für auswärtige Damen ist am Montag Morgen eine Automobilfahrt vorgesehen; Abfahrt 10 Uhr ab Turnhalle.

Oh, Fein! Fein!

klingt der Chor der Kinder, wenn Sie eine dampfende Kasserole mit

SKINNER'S SPAGHETTI

hineinbringen. Reich an Nährsalzen ist diese Nahrung der beste Knochen- und Muskelbilder. Erwachsene lieben es auch, auf Grund der vielen Wege, in denen es zubereitet werden kann. Alle gut. Grocer verkaufen es.

Skinner Mfg. Co. Omaha,
Die größte Maccaroni-Fabrik in Amerika.